



LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

„Was willst du, dass ich für dich tun soll?“

■ Eigentlich habe ich es doch nur gut gemeint – und doch merke ich, dass meine gut gemeinten Worte nicht gut angekommen sind. Immer wieder passiert uns das. Missverständnisse, Verunsicherung und in der Konsequenz ziehen wir uns vielleicht sogar verletzt voneinander zurück. Wir gehen uns aus dem Weg und sagen lieber gar nichts mehr, bevor wir wieder falsch verstanden werden. Besonders verletzlich sind Menschen in Krisensituationen. Wer zum Beispiel mit einer Krankheit zu kämpfen hat, ist oft auch sensibler für das, was andere unbedacht an vermeintlich guten Ratschlägen zu bieten haben. Wer um einen lieben Menschen trauert, dem tun unbedachte Worte umso mehr weh. Gleichzeitig brauchen wir uns gegenseitig kaum einmal so sehr, wie eben in diesen Krisenzeiten des Lebens. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Der Mensch ist die Medizin des Menschen!“. Und doch kann uns auch niemand so verletzen, wie ein anderer Mensch, zudem, wenn er oder sie uns eigentlich nahe steht. Viele erleben, dass Krankheit oder Trauer auch sehr einsam machen können. Keiner traut sich mehr, zu kommen, da zu sein und vielleicht einfach einmal nur zuzuhören. Das Wichtigste und wohl auch das Schwierigste, was Seelsorgerinnen und Seelsorger deswegen in ihrer Ausbildung lernen müssen, ist eben das Zuhören, das Schweigen.

Unser erster Impuls wäre oft, ein gut gemeintes Trostwort zu sagen. Bei einem betroffenen Menschen kommt aber möglicherweise an, dass wir sein Leid nicht ernst nehmen, vielleicht sogar verharmlosen. Oft ist es unendlich viel wertvoller, wenn es jemandem gelingt, in schweren Zeiten bei dem betroffenen Menschen zu bleiben, nichts zu sagen und das Leid mit auszuhalten. Auch Jesus ist mit so einer



fragenden, zuhörenden Grundhaltung auf die Menschen zugegangen. Eine Geschichte erzählt, wie er einem blinden Menschen begegnet und ihn nicht etwa ungefragt heilt, sondern ihn zuerst einmal anspricht: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“ (Markus 10,51) Viele Missverständnisse, viele Verletzungen ließen sich vermeiden,

wenn wir in dieser Grundhaltung miteinander umgehen würden. Eine Gruppe von Frauen aus der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde Neckarweihingen hat sich darauf eingelassen, so eine Grundhaltung des Zuhörens zu entwickeln. Sie bieten unter der Anleitung der heilpraktischen Psychotherapeutin Martina Schockenhoff nun seit einem Jahr jeden Mittwoch im Raum neben der Katholischen Kirche einen „Ort des Zuhörens“ für Menschen, denen eben das fehlt (vgl. das Interview auf S. 3). Wenn es Ihnen selbst gut geht, Sie aber merken, dass auch Sie oft unsicher sind, wie Sie beispielsweise mit trauernden Menschen umgehen sollen, dann möchte ich Ihnen noch ein neues Buch der Trauerbegleiterin Chris Paul empfehlen: „Keine Angst vor fremden Tränen. Trauernden Freunden und Angehörigen begegnen“. In einer gut verständlichen Sprache ermutigt sie zur Begleitung von trauernden Menschen im eigenen Umfeld. Das Buch kann eine Hilfe dabei sein, Trauernde besser zu verstehen und ihnen hilfreich zu begegnen. Solche hilfreichen Begegnungen wünsche ich Ihnen immer wieder, vielleicht einmal beim „Ort des Zuhörens“ oder einfach so in Ihrem persönlichen Umfeld.

Ihr Pfr. O. Digel



Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den Sitzungen im Januar und Februar waren unter anderem dies unsere Themen:

Der **Haushaltsplan 2015** wurde beraten und beschlossen. Er legt fest, wie in unserer Kirchengemeinde die Gelder verwendet werden. Der Haushaltsplan wird im Laufe des Jahres öffentlich ausgelegt. Der Termin hierfür wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Klausurwochenende im März: Der KGR nimmt sich im März ein Wochenende Zeit, um sich mit einem Thema intensiv zu beschäftigen. Dieses Jahr dreht es sich um die Kinderkirche. Es wurde bereits eine Umfrage bei Familien mit Kindern im fraglichen Alter durchgeführt. Der Vorsitzende des

Landesverbands für Kindergottesdienst wird uns von Konzepten und Erfahrungen anderer Gemeinden berichten.

Visitation: Im nächsten Jahr steht bei uns die Visitation an. Das ist ein geordneter Besuch des Dekans und des Schuldekans in der Kirchengemeinde. Sie beginnt mit einem Gemeindeforum („wer sind wir und was haben wir?“) und dauert bis zum Abschlussbericht ein halbes Jahr.

Neue Telefonnummer der Kirchenpflegerin: Die Telefonnummer der Kirchenpflegerin Christiane Honold hat sich geändert. Sie lautet jetzt 506554. Unter dieser Nummer ist sie in der Regel vormittags erreichbar.

C. Hengen

Kein Glockenläuten zwischen Karfreitag und dem Ostermorgen

Zwischen der Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr und dem Ostermorgen schweigen die Glocken der Laurentiuskirche. Damit erinnern wir an die drei Tage, die Jesus zwischen seinem Tod am Karfreitag und der Auferstehung am Ostermorgen begraben war. Die Glocken läuten wieder am Ostermorgen, wenn wir das Wunder der Auferstehung feiern.

Pfr. O. Digel

„Offene Ohren – ein Ort des Zuhörens“

Barbara Busch hat sich mit Martina Schockenhoff vom Projekt „Offene Ohren – ein Ort des Zuhörens“ unterhalten.

Liebe Frau Schockenhoff, eines der jüngsten ökumenischen Projekte in Neckarweihingen, „Offene Ohren – ein Ort des Zuhörens“ wird bald ein Jahr alt. Viele Neckarweihinger haben inzwischen davon gehört, aber können Sie das Angebot bitte trotzdem noch einmal kurz vorstellen?

Wir wollten einen Ort in der Nähe schaffen, wo man ohne großen Anlauf und Anstrengung hinkommen kann. Wo man mit Sorgen oder Fragen kommen kann, wenn man allein ist, sich überfordert fühlt oder ganz einfach ein offenes Ohr braucht: Jemanden, der zuhört und auch Rat geben kann, wenn nötig. Eine erste Anlaufstelle, kostenlos und für jede und jeden zugänglich.

Wann und wo findet das Angebot statt?

Man findet uns im gerade renovierten Raum neben der Katholischen Kirche. Immer am Mittwochnachmittag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, außer in den Schulferien. Wenn wir da sind, steht die Tür offen und draußen steht ein großes Plakat, nicht zu übersehen.

Wen treffen die Gesprächssuchenden an, wenn sie mittwochnachmittags zu Ihnen kommen?

Eine aus dem Team von sechs Frauen aus der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde. Alle bringen viel Lebenserfahrung mit und haben eine spezielle Schulung in Gesprächsführung gemacht. Die Verpflichtung zur Verschwiegenheit gehört selbstverständlich auch dazu.

Wie lange dauert ein Gespräch und wie oft dürfen Interessierte kommen?

Normalerweise dauert ein Gespräch 30 Minuten, in Ausnahmefällen auch mal länger. Ja, man darf wiederkommen. Allerdings bieten wir keinen billigen Therapieersatz. Wer professioneller Hilfe benötigt, wird an Fachstellen weiterverwiesen.

nelle Hilfe benötigt, wird an Fachstellen weiterverwiesen.

Muss man sich für ein Gespräch anmelden?

Man darf spontan kommen, sollte aber etwas Zeit mitbringen. Zu jeder halben und vollen Stunde öffnen wir die Tür für ein neues Gespräch.

Sicher dauert es eine Zeit, bis ein neues Angebot bekannt wird. Es gehört natürlich auch Mut dazu, sich einer fremden Person zu öffnen. Können Sie nach einem Jahr eine Zwischenbilanz ziehen? Wie gut wird das neue Angebot angenommen?

Wir sind erstaunt, es gibt regelmäßig Nachfragen und Gesprächsbedarf. Immer mehr Menschen trauen sich auch ohne „große Katastrophen“ zu uns zu kommen. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee lässt es sich ganz in Ruhe über vieles sprechen. Oft tut schon das gut und man sieht danach wieder klarer.

Danke für das Gespräch.



Winteressen – bereits zum 30. Mal

Zum 30. Mal jährte sich das Winteressen in unserer Evangelischen Kirchengemeinde. Das Winteressen ist eine Einrichtung, die in Kooperation mit der Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg e.V. von verschiedenen Kirchengemeinden im Landkreis immer in der kalten Jahreszeit durchgeführt wird. Von einem engagierten Team vorbereitet wurden 70 Gäste beim diesjährigen Winteressen am Sonntag, 8. Februar 2015, im Evangelischen Gemeindehaus bewirtet. Nach einer kurzen Besinnung von Pfrin. Claudia Hertler über die diesjährige

Jahreslosung „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7) wurde von den MitarbeiterInnen und einigen tatkräftigen KonfirmandInnen Gulasch mit Spätzle und Salat, danach noch Kaffee und Kuchen, serviert.

Das, was übrig geblieben ist, und eine größere Brot- und Brötchenspende durfte mitgenommen werden, was von den Gästen gerne angenommen wurde. Das Lob und der Dank der Gäste waren groß!

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Winteressens und der Winteressen der letzten 30 Jahre beigetragen haben! *Pfrin. C. Hertler*



10 Jahre Seniorengedächtnisfeier

Am 5. April 2015 ist das zehnjährige Jubiläum der Seniorengedächtnisfeier. Der Hintergrund der Entstehung ist bemerkenswert: Nachdem mit dem Weggang von Pfarrer Johann-Albrecht Link im Jahr 2003 50% der bisher zwei Pfarrstellen gestrichen wurden, wurde über einen Neuzuschnitt der verbliebenen eineinhalb Pfarrstellen gesprochen. Neben den Kernaufgaben im Pfarramt wie dem Halten von Gottesdiensten, Beerdigungen, Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht sowie der Seelsorge, können Pfarrerinnen und Pfarrer weitere Aufgaben in der Gemeinde, im Kirchenbezirk und in der Landeskirche übernehmen. Dazu gehören auch Gedächtnisbesuche. Die Zahl der Gedächtnisbesuche hatte sich zudem bereits vorher schleichend erhöht, also wurden die Besuche durch Pfarrerin oder Pfarrer reduziert und dem Gemeindedienst zugeschlagen, die bisher schon die Gedächtnisfeier unter 80 besucht hatten. Seither gilt in unserer Gemeinde nun die Regel, dass Pfarrerin, Pfarrer oder Vikarin in der Regel

zum 80., 85., 90. Geburtstag und dann jedes Jahr zu Besuch kommen. In den anderen Jahren ab dem 70. Geburtstag bringt der Gemeindedienst den Gedächtnisgruß zu den Jubilarinnen und Jubilaren, oft auch mit einem Besuch verbunden. Nun hatte der Gemeindedienst aber oft die Erfahrung gemacht, dass man die Jubilarinnen und Jubilare unter 80 selten zum Geburtstag zuhause antraf, da sie auf Reisen oder sonst aktiv unterwegs waren. Also wurde nun ein neues Angebot ins Leben gerufen – die Seniorengedächtnisfeier. Alle Jubilarinnen und Jubilare eines Vierteljahres – nach Protesten musste man das Angebot schnell auf den 80. und die folgenden Geburtstage erweitern – werden an einem Dienstagnachmittag ins Gemeindehaus eingeladen. Dort gibt es dann für die Gedächtniskinder und ihre Partnerinnen und Partner eine bunte Mischung aus besinnlichen und heiteren Beiträgen. Zudem wird – von Herrn Stöckle kompetent am Klavier begleitet – gesungen. Wer

möchte und kann, lässt sich auf einen Kreistanz ein, zudem wird eine leckere Kuchenauswahl angeboten. So hat sich aus einer Entwicklung, die zuerst einmal ein Rückschritt war, etwas ganz neues entwickelt. Diese Institution hält sich nun schon seit 10 Jahren, das eine oder andere hat sich geändert, manche Gäste sind bereits die ganzen Jahre dabei, andere sind hinzugekommen, von manchen haben wir uns auch verabschieden müssen, weil sie nicht mehr aus dem Haus können, oder bereits gestorben sind. Das alles wäre nicht möglich ohne ein treues Team von Gemeindedienstfrauen, die Kuchen backen, das Programm vorbereiten und durchführen und die Gäste mit Kaffee oder Tee versorgen. Dafür an der Stelle ein herzliches Dankeschön! Die in der Regel sehr guten Besuchszahlen und die strahlenden Gesichter bei der Verabschiedung sprechen eine deutliche Sprache: Die vierteljährlichen Seniorengedächtnisfeiern sind aus unserem Gemeindeleben schon lange nicht mehr wegzudenken. *Pfr. O. Digel*



Termine · Veranstaltungen

LAURENTIUS-OASE

Die **LAURENTIUS-OASE**, unser **Mittagstisch im Gemeindehaus**, findet jeden **3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.**

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,
16. April 2015

Geschnitzeltes, Reis und Salat

21. Mai 2015

Schweinebraten, Blaukraut,
Salzkartoffeln

18. Juni 2015

Fleischkäse,
Mischgemüse, Salzkartoffeln



Dazu wie immer Kaffee und Gebäck

Änderungen vorbehalten.

Spielenachmittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer. Die nächsten Termine sind: 22. April 2015, 27. Mai 2015, 24. Juni 2015.

„Damit wir klug werden“ –
Faszination Kirchentag



14. April 2015, 20 Uhr
Gemeindehaus (Vortrag)

MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am **Mittwoch, 6. Mai 2015, 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen,
Tel. 83841, hengen@arcor.de

Bibelkurs

Sie wollen schon lange die **Bibel lesen**, wissen nur nicht, wie und wo anfangen? Sie **verstehen** viele Aussagen der Bibel nicht, weil der Hintergrund nicht klar ist? Sie haben manche **kritische Anfrage** an biblische Aussagen, besonders auch im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen?

Dann bietet Ihnen der **Stuttgarter Bibelkurs** eine gute Möglichkeit, die Bibel ganz neu oder aus mal einer anderen Perspektive zu entdecken.

Machen Sie mit! Einmal in drei oder vier Wochen (Dienstag oder Freitag Abends) im **Evang. Gemeindehaus Poppenweiler**

- sich treffen
- dazwischen abschnittsweise mit Anleitung (Heft) in der Bibel lesen
- sich über Fragen oder Erkenntnisse austauschen
- über den Glauben ins Gespräch kommen

Der Kurs beschäftigt sich mit den Büchern des **Neuen Testaments**, dem Ausgangspunkt des christlichen Glaubens und Denkens. Er umfasst

acht Hefte, die zusammen **34 Euro** kosten; weitere Kosten fallen nicht an. Die Dauer des Kurses wird – je nach Rhythmus – etwa ein Jahr oder etwas mehr umfassen.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich **bis Ende April im Pfarramt Poppenweiler** an, und geben Sie an, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit sie können. Ich stelle mir vor, Mitte Mai oder nach den Pfingstferien zu beginnen.

Herzliche Einladung!

Pfr. A. Häcker, Poppenweiler

Ich kann:

Dienstags von 18:00 bis 19:30 Uhr

19:00 bis 20:30 Uhr

20:00 bis 21:30 Uhr

Freitags von 18:00 bis 19:30 Uhr

19:00 bis 20:30 Uhr

20:00 bis 21:30 Uhr

Ev. Pfarramt Poppenweiler

Hochdorfer Str. 5, 71642 Ludwigsburg

Fax: 07144 / 862075

Mail: pfarramt.poppenweiler@elkw.de



Diakonischer Gottesdienst „Alter – Altern“ am 12. April 2015 um 10.00 Uhr in der Stadtkirche in Ludwigsburg

Wie wollen wir altern?

Welche Bilder in Kirche und Gesellschaft bestimmen unser Älterwerden?

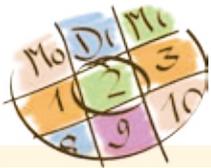
Nachdem unser Leben erfreulicherweise an Jahren zunimmt, ist uns neben der Phase der Kindheit, Jugend und der mittleren Jahre oft noch eine weitere eigene Phase des Alterns geschenkt. Wie füllen wir diese? Dazu wird uns **Dekan i. R. Richard Haug** in seiner Predigt weitere Aspekte aufzeigen. Richard Haug ist Vorsitzender

der **Evangelischen Senioren in Württemberg** und beschäftigt sich damit seit geraumer Zeit.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Adelheid Bauer, Die Stiftung. Evangelische Altenheime in Ludwigsburg
Birgit Leins, Pfarrstelle, Seelsorge im Alter'

Ute Mannsdorfer, Altenhilfe Karlshöhe, Haus am Salon
Eberhard Seyfang, Altenhilfe Karlshöhe, Haus am Salon.



Termine · Veranstaltungen

„Leben und leben lassen – in Würde sterben“

Podiumsdiskussion zur aktuellen Sterbehilfedebatte in unserer Gesellschaft

Das Evangelische und Katholische Dekanat Ludwigsburg und die Ökumenische Hospizinitiative laden am Donnerstag, **16. April 2015** um **19.30 Uhr** in der **Friedenskirche** in Ludwigsburg zu einer Podiumsdiskussion ein. Sie ist als Beitrag zur aktuellen Diskussion und ist zudem der Auftakt zur diesjährigen Woche für das Leben unter dem Motto „In Würde sterben“. Beim Thema „Sterben“ sind wir alle gefragt, da es uns alle irgendwann einmal persönlich betreffen wird. Wenn dieses Jahr verschiedene Gesetzesentwürfe in den Bundestag eingebracht werden, dann wird es in ihnen um den flächendeckenden Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung, den assistierten Suizid und um die aktive Sterbehilfe gehen. Was ist straffrei, was nicht, welche Regelungen soll es bei den beiden zuletzt genannten Themen geben.

Hinter diesen Debatten stehen auch die Fragen nach der Selbstbestim-

mung am Lebensende, der Fürsorge und Begleitung, der Leidensminderung durch Linderung und welchen Wert kranke, alte, demente und sterbende Menschen in unserer Gesellschaft haben.

Darüber werden unsere Gäste auf dem Podium miteinander und mit den Besuchern ins Gespräch kommen: Steffen Bilger (MdB der CDU des Wahlkreises LB), Tilman Jens (Journalist und Buchautor), Susanne Kränzle (Palliative-Care-Fachkraft MS und Leiterin des Hospiz Esslingen), Prof. em. Dr. Dietmar Mieth (Theologischer Ethiker und Sozialethiker) und Dr. Nicole Pakaki (Internistin und Ärztin für Palliativmedizin). Moderation Angelika Hensolt (SWR).

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.hospizinitiative-lb.hospiz-bw.de

„Zeit, die mir noch bleibt“ und „Das andere Dorf“

Zwei besondere Filme

Montag, 27. April und Dienstag, 5. Mai 2015, jeweils 19.30 Uhr in den Seminarräumen der Diakonie-Sozialstation in der Karlstr. 24/1 in Lbg. www.hospizinitiative-lb.hospiz-bw.de



Gesprächsbedarf? allein, traurig, ratlos? Wir hören zu.

- Wir suchen gemeinsam mit Ihnen einen Weg.
 - Geben wenn nötig Rat.
 - Verweisen auch mal weiter an Fachstellen.
 - Wir, das sind speziell geschulte Frauen aus der evang. und kath. Kirchengemeinde in Neckarweihingen.
- Jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr**
Landäckerstraße 13
Raum neben der kath. Kirche

(Nicht in den Schulferien).
Dieses Angebot ist kostenlos und konfessionsunabhängig.

Wir freuen uns auf Sie!

Osterfrühgottesdienst mit Osterspaziergang und Osterfrühstück

Gemeinsam mit den Konfi 3 – Kindern beginnen wir am Sonntag, **5. April 2015**, den anbrechenden Ostermorgen um 6 Uhr in der Laurentiuskirche. Wir feiern das neue Leben, das uns durch die Auferstehung Jesu geschenkt ist. Nach einem Osterspaziergang gibt es ein Osterfrühstück im Gemeindehaus mit einem Frühstücksbuffet. Beiträge zum Buffet sind jederzeit willkommen. Herzliche Einladung an alle FrühaufsteherInnen, die diesen Weg mit uns gehen wollen. *Pfrin. C. Hertler*

Distriktgottesdienst am 14. Mai 2015 in Hoheneck

Am **14. Mai 2015** feiern wir um 10 Uhr einen Distriktgottesdienst in Hoheneck auf dem Kirchhof der Wolfgangkirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche.



Herzliche Einladung!

Pfr. O. Digel

Ökumenischer Gottesdienst zum Kiesranzenfest

Am **21. Juni 2015** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Kiesranzenfest in der neu gestalteten Ortsmitte.

Der Gottesdienst wird von Gemeindefereferent Michael Schmid und Pfrin. Claudia Hertler gestaltet. Die musikalische Mitgestaltung übernimmt der Posaunenchor.

Herzliche Einladung!

Pfrin. C. Hertler



Konfirmationen am 19. und am 26. April 2015

Schon wieder geht der Konfirmandenunterricht für den aktuellen Jahrgang mit den Konfirmationen am 19. und am 26. April 2015 zu Ende. Gemeinsam haben wir uns mit Grundkenntnissen des christlichen Glaubens beschäftigt. Außerdem haben wir unsere Kirchengemeinde entdeckt – Gebäude, Aufgaben und Menschen. Der Jahrgang war auch sportlich sehr erfolgreich – im Konfirmandenraum hängen zwei neue Urkunden: 3. Platz beim Indiacaturnier und 2. Platz beim Fußball-Konfi-Cup. Zudem waren wir beim Bestatter, auf dem Friedhof und hatten Henrike Schmidt, die Gefängnisseelsorgerin vom Hohenasperg bei uns zu Gast. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an die-

ser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und ein fröhliches Fest im Kreis

ihrer Familie und Freunde. *Pfr. O. Digel*



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 19. April 2015 um 9.30 Uhr

- Dustin Böhm
- Simon Brettschneider
- Carolina Buchhammer
- Marco Diebel
- Anna-Lisa Dillenburger
- Florian Haußer
- Anna Hofmann
- Anna Mandlik
- Robin Mayer
- Carlo Schreyer
- Laura Solazzo
- Christoph Stuber
- Kevin Wollert

Konfirmation am 26. Mai 2015 um 9.30 Uhr

- Lenny Baluschek
- Julia Bölke
- Femke de Kleer
- Stefan Digel
- Ciara Gerhart
- Denis Hartmann
- Franziska Hänßler
- Katja Lassahn
- Marie Ringle
- Lars Rommel
- Sofia Schweizer
- Franziska Semsy
- Pia Stockinger
- Yanik Wustmann

Kinderbibelwoche zur Arche Noah

Von Aschermittwoch bis zum folgenden Samstag waren um die 110 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Noah und den Tieren unterwegs bei unserer Kinderbibelwoche unter dem Motto: „Auf der Arche ist noch Platz!“ und haben am Sonntag, den 22. Februar dann zum Abschluss noch einen fröhlichen Gottesdienst mit Jung und Alt gefeiert. Fast 80 Kinder und über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gemeinsam die Geschichte von der Arche Noah gehört, gespielt, dazu gemalt, gebastelt, gebacken, getanzt und vieles mehr. Durch die Tage

haben uns zwei Pinguine begleitet, die dauernd einen merkwürdigen Koffer dabei hatten, aus dem es mal geschnarcht, mal gesprochen hat. Beim Gottesdienst wurde das Geheimnis gelüftet: Im Koffer hatten die beiden noch einen kleinen Pinguin versteckt, weil sie den Bruder des einen Pinguins auf jeden Fall mit auf die Arche nehmen wollten. In der Predigt wurde noch einmal zusammengefasst: Die Geschichte von der Arche Noah möchte uns dazu Mut machen, dass wir daran festhalten und darauf ver-



trauen: Gott meint es gut mit uns, er begleitet uns, geht mit uns mit und hält uns in seiner Hand, so wie er Noah, seine Familie und alle Tiere in der Arche beschützt und erhalten hat. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Helferinnen und Helfern im Hintergrund wurde im Anschluss im Gemeindehaus ganz herzlich mit einer Rose gedankt! Heike Büttel und Carola Hengen als die beiden Hauptverantwortlichen für Musik, Moderation, Anspiel und Gesamtorganisation bekamen jeweils ein Blumenstöckchen überreicht. *Pfr. O. Digel*





Kasualien – Kinderseite

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag



- 23.04. Tilly Deutscher
- 28.04. Heinz Trautwein
- 21.05. Dieter Wachtler
- 08.06. Reinhard Ehmann

75. Geburtstag

- 02.04. Christian Jeschke
- 11.04. Rosemarie Kern
- 15.04. Klaus Heinzelmann
- 25.04. Renate Frank
- 26.04. Manfred Peylo
- 02.05. Sigrid Hofmann
- 11.05. Ottmar Armbruster
- 25.05. Horst Koch
- 31.05. Werner Burkhardt
- 06.06. Hilde Tschirner

80. Geburtstag

- 01.04. Sieglinde Liebgott
- 15.04. Gisela Järkel
- 25.05. Günther Wolf
- 11.06. Elisabeth Bürkle
- 12.06. Hildegard Knoop
- 17.06. Ingeborg Rau
- 17.06. Walter Bernlöhr
- 29.06. Ingrid Noebels

85. Geburtstag

- 28.04. Natine Bölke
- 04.05. Gertrud Moldenhauer
- 12.05. Lore Schlichter
- 20.05. Marianne Frech

90. Geburtstag

- 19.04. Ingeborg Dillenburger
Frfr. von Groll
- 11.05. Margarete Lampridis
- 11.06. Charlotte Mayer
- 16.06. Ruth Skruzny

92. Geburtstag

- 07.05. Lieselotte Fischer
- 16.06. Ruth Schlee
- 19.06. Emma Hänle

94. Geburtstag

- 11.04. Gertrud Geldner

95. Geburtstag

- 19.06. Walter Trostel

96. Geburtstag

- 14.04. Irmgard Weinert

Wer nicht genannt werden will ...

Alle Jubilare, die nicht in unserem Gemeindebrief genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 52463.

Woher kommen die Ostereier?



Textillustration: Christian Hädel

Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie zu Ostern einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder ganz und gar aus Zuckerwerk oder mit schönen bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Oster-

körbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt.

Erst seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie wir es heute kennen. Als Symbol aber stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Da ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei deshalb ein Zeichen für Auferstehung.

Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.

Teamleitung in der Pflegegruppe Neckarweihingen wieder komplett

Zur neuen stellvertretenden Teamleitung in der Pflegegruppe Neckarweihingen wurde bereits Ende des letzten Jahres Bärbel Falkenecker berufen. Sie gehört dem Team seit rund vier Jahren an. Die 54jährige Krankenschwester unterstützt die Teamleiterin Renate Probst und leitet das mittlerweile zweitgrößte Team der Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg in deren Abwesenheit.



Verwaltungsleiterin Angelika Herrmann (li.) beglückwünscht Bärbel Falkenecker (mitte) zu ihrem neuen Amt als Stellvertreterin von Renate Probst (re.)

Zur Pflegegruppe Neckarweihingen gehören 12 Voll- und Teilzeitbeschäftigte und 10 stundenweise tätige Mitarbeitende. *Pfr. O. Digel*

Taufen

- 25.01. Matilda Hirsch
- 25.01. Isabell von Linck
- 15.02. Adrian Grimmer
- 15.02. Nico Röble
- 15.02. Finn Joos



Sterbefälle

- 21.01. Manfred Hahn



- 03.02. Gerhard Plag
- 03.02. Ralf Werner Niebling
- 11.02. Margarethe Anna Kober
- 12.02. Regine Böhm
- 18.02. Jutta Popp
- 27.02. Rudolf Meyer
- 01.03. Reinhold Otto Betz
- 04.03. Gerhard Theurer
- 06.03. Sofie Brenner



Gottesdienste

Adressen

Sonntags ist parallel zum Gottesdienst Kinderkirche.

März 2015		
29.03.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen an Palmsonntag (Vikarin Flassak)
April 2015		
02.04.2015	18.00 Uhr	Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl (Pfr. Digel)
03.04.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl und Kirchenchor (Vikarin Flassak)
	10.00 Uhr	Kinderkirche (Gemeindehaus)
05.04.2015	6.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit den Konfi3-Kindern (Pfrin. Hertler)
	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag (Pfr. Digel)
06.04.2015	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst an Ostermontag (Pfrin. Hertler, Diakon Hellmuth)
12.04.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Hertler)
19.04.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe I (Pfr. Digel)
26.04.2015	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe II mit Posaunenchor (Pfr. Digel)
Mai 2015		
03.05.2015	18.00 Uhr	Sing-Gottesdienst (Pfrin. Hertler)
05.05.2015	11.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)
10.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und TVN-Chor (Pfr. Digel)
14.05.2015	10.00 Uhr	Distriktgottesdienst im Kirchhof der Wolfgangkirche Hoheneck (Pfrin. Kirsch, Pfr. Digel)
17.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfrin. Hertler)
24.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst an Pfingstsonntag (Vikarin Flassak)
25.05.2015	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag auf der Clubhauswiese, Schwarzwaldstraße, (Prädikantin Knoche, Gemeindefereferent Schmid)
31.05.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Hengen)
Juni 2015		
07.06.2015	18.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Digel)
14.06.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Digel)
21.06.2015	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Kiesranzenfest mit dem Posaunenchor (Pfrin. Hertler, Gemeindefereferent Schmid)
28.06.2015	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Flassak)

- Ⓚ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)
- Ⓣ 18.00 Uhr Teenykirche (Team)



Auf einen Blick

Gruppen • Kreise • Termine

Termin	Angebot	Ansprechpartner	Telefon
Montag	10.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Fr. Winterle 50 41 87
	14.00 Uhr	Bastelkreis (letzter Mo. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	16.30 Uhr	Kirchenkinderchor	Fr. Büttel 5 95 87
Dienstag	15.00 Uhr	Gemeindedienst (einmal im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06
Mittwoch	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	Fr. Zarga-Bebensee 5 07 85 66
	15.00 Uhr	Ort des Zuhörens (Landäckerstr. 13)	Fr. Schockenhoff 25 03 98
	15.00 Uhr	Spielenachmittag (4. Mi. im Mon.)	Fr. Noebels 56 79 06
	18.00 Uhr	Männerkochclub*	Hr. Hengen 8 38 41
Donnerstag	11.30 Uhr	Mittagstisch (3. Do. im Monat)	Fr. Metzke 25 03 14
			Fr. Eichenauer 5 16 87
	15.00 Uhr	Offener Nachmittag (2. Do. im Monat)	Fr. Jänicke 5 75 27
	20.00 Uhr	Kirchenchor	Pfr. Digel 5 86 06 Fr. Janiak 50 44 77
Freitag	9.30 Uhr	Tanzkreis*	Fr. Trautwein 5 16 50
	19.00 Uhr	Jungbläser	Fr. Digel 9 56 86 48
	20.00 Uhr	Posaunenchor	Fr. Gaukel 26 05 04
Samstag	17.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute*	Pfrin. Hertler 5 57 17
Sonntag	18.00 Uhr	TeenyKirche (1. Sonntag im Monat)	Pfr. Digel 5 86 06

* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

Adressen	Telefon
Pfarramt I Pfr. O. Digel Pfarrstraße 11	5 86 06
Pfarramt II Pfrin. C. Hertler Schwarzwaldstraße 41	5 57 17
Vikariat Vikarin K. Flassak Carl-Diem-Straße 19	6 85 19 34
Gemeindebüro Fr. Hainle Pfarrstraße 8 Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de	5 24 63
Öffnungszeiten Montag 9 – 11.30 Uhr Dienstag 9 – 11.30 Uhr Freitag 9 – 11.30 Uhr	
Kirchenpflegerin Fr. Honold Feldbergweg 7/1	50 65 54
Hausmeisterin / Mesnerin Fr. Kopp Spiegelstraße 8	25 01 71
Krankenpflegestation Fr. Probst Pfarrstr. 8	5 83 23
Nachbarschaftshilfe Einsatzleitung Fr. Sauter, Hr. Konka Pfarrstr. 8	29 75 62
Krankenpflegeverein Fr. Lassahn Faldernstraße 20	25 08 86
CVJM Ludwigsburg Hr. Gnamm Karlstraße 24, 71638 Ludwigsburg heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de	97 14 13

Konten
Kreissparkasse Ludwigsburg BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707 IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07 BIC: SOLADES1LBG
Volksbank Ludwigsburg BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005 IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05 BIC: GENODES1LBG

Impressum
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg
Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. O. Digel
Redaktion: Pfr. O. Digel, R. Haury, Pfrin. C. Hertler
Basisdesign: twist · www.lets-twist.de
Layout: Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg
Bildnachweise: S. 1, 7 gemeindebrief.de; S. 3, 5, 6 privat; S. 7 T. Schickle
Auflage: 2.100
Erscheinungsweise: 5 x im Jahr
Redaktionsschluss: Ausgabe Juli 2015 - September 2015, 11. Mai 2015